

# Ein echtes Schaufenster der Region

In Verbindung von Freizeitspaß und Information erweist sich die 12. Schwarzachtalmesse erneut als Magnet für die Familie.

Von Ralf Gohlke  
23. April 2017 17:20 Uhr



Messteamsprecher Peter Scheitinger, Schirmherr Otmar Zisler und Ehrenschildherr Martin Birner (von links) zeigten sich bei ihrem Messerundgang beeindruckt von der Sachkompetenz von Phillip Pongratz, Auszubildender der Firma F.EE die wieder mit einem großen Stand vertreten war. Foto: ggo

NEUNBURG. Die Besucher der 12. Schwarzachtalmesse zog es zunächst vor allem dorthin, wo es warm und trocken war, und das war heuer leider nur in der Schwarzachtalhalle selbst. Zumindest beim Auftakt am Samstag hatten die Aussteller auf der vergrößerten Freifläche es nicht leicht, ein größeres Publikum für ihre Produkte zu „erwärmen“. Dafür kam der Kunsthandwerkermarkt im Hirschenwirts-Stodl, der erstmals ins

Messegeschehen eingebunden werden konnte, sehr gut an. Am Sonntag war es dann aber auch wettertechnisch so, dass die Besucher in Scharen zum Messegelände strömten und es sowohl bei den Veranstaltern wie Ausstellern nur noch zufriedene Gesichter gab. Zum Glück konnte auch das Rahmenprogramm mit Kutschfahrten, Ponyreiten und einigem mehr im Freien stattfinden, und es kam sehr gut an. Als echter Renner erwies sich das Angebot für einen Rundflug mit dem Hubschrauber.

## Spenden gingen an Vereine

Gewohnt kraftvoll und beschwingt, eröffnete die Stadtkapelle Neunburg auf der Bühne der Schwarzachtalhalle am Samstag die 12. Schwarzachtalmesse. Orga-Teamsprecher Peter Scheitinger übernahm den namentlichen Willkommensgruß an die Ehrengäste, zu denen auch einige ehemalige Schirmherren zählten. Er stellte dazu seine Freude heraus, dass es auch im Jubiläumsjahr „1000 Jahre Neunburg“ wieder gelungen sei, mit Otmar Zisler einen hier beheimateten Schirmherren gewinnen zu können. Zudem stellte Scheitinger im Zusammenhang mit dem Gruß an die beiden Ortsgeistlichen heraus: „Ich glaube, wir sind oberpfalzweit die einzige Messe, für die auch im Pfarranzeiger geworben wird.“

Er nutzte die Gelegenheit, sich bei seinem Team für die geleistete Arbeit bei der Vorbereitung zu bedanken. Gleiches galt für die Aussteller, mit denen ein harmonisches Miteinander herrsche. Nicht zu kurz kamen die rund 20 örtlichen Vereine, welche die Gelegenheit nutzten, sich und ihre Ziele vorzustellen. Die engagiertesten von ihnen erhielten im Anschluss eine Zuwendung aus dem Überschuss der Standgebühren. Die Standgebühr aus dem Kunsthandwerkermarkt ging komplett an den Gerhardinger Kindergarten. Peter Scheitinger hatte zuvor der Familie Maier noch einmal für die Öffnung des Stadels gedankt.

Der Schirmherr, E.ON-Vertriebsleiter Süd Otmar Zisler, machte zunächst einige grundlegende Anmerkungen zum Thema Heimat, die nicht

zwangsläufig mit dem Ort seiner Geburt zusammenhängen müsse. Neunburg sei für ihn aber Heimat und daher sei er der Bitte bezüglich der Schirmherrschaft gerne nachgekommen, zumal auch die E.ON ihre Heimat in Bayern habe. „Ein großes Kompliment an das hochmotivierte Team“, sagte er in Richtung Organisation und wünschte allen Ausstellern „gute Begegnungen und informative Gespräche“.

„Diese Messe ist ein echtes Schaufenster der Region“, lobte auch MdB Karl Holmeier in seinem Grußwort und stellte heraus, dass es den Menschen und der Region gut gehe, wenn es der Wirtschaft ebenfalls gut gehe. Er war sicher, dass der persönliche Kontakt mit den Kunden auch in Zeiten des Internethandels ein wichtiges Merkmal erfolgreicher Wirtschaft sein werde.

Landrat Thomas Ebeling ließ ebenfalls keinen Zweifel an der Bedeutung der Messe für die Eigendarstellung von Handel, Handwerk und Dienstleistern. „Gerade jetzt, wo die Möglichkeit des Vergleichs so einfach geworden ist, ist es enorm wichtig, sich öffentlich zu positionieren“, betonte er.

## Beratung und Service vor Ort

Bürgermeister Martin Birner sprach deutlich von „einer der bedeutendsten Regionalmessen der Oberpfalz“, die sich im Jubiläumsjahr noch breiter und attraktiver aufgestellt habe und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm anbot, wie bis dato nie zuvor. Weder in puncto Ideenreichtum noch im handwerklichen Können, bräuchten die regionalen Anbieter einen Vergleich zu scheuen. Die Kontaktpflege bei solchen Messen böte die ideale Möglichkeit aufzuzeigen, dass die Beratung und der Service vor Ort durch nichts zu ersetzen seien.

Den Ansprachen schloss sich die Spendenübergabe an die Vereine und der traditionelle Rundgang der Ehrengäste über die Messe an. Hier konnten die guten Eindrücke noch zusätzlich vertieft und Gespräche mit Ausstellern und Besuchern geführt werden. Alle waren hoch zufrieden.

## Samstag war der Schirm gefragt

- Die Schwarzachtalhalle:

Die Neugestaltung der Halle, mit den verkleinerten Ständen, kam bei den Besuchern sehr gut an. Dadurch konnte Zahl der Aussteller erhöht werden. Gleiches galt für die Ausrichtung der Stände, die erstmals eine freie Sicht zur Bühne gewährte, die somit verstärkt in das Geschehen einbezogen werden konnte, unter anderem bei der Eröffnung.

